

Liebe Sprachfreund/innen, Leserbrief vom 23.6.17 an KöRu

hier kommen einige krasse Beispiele, was Zeitgenossen mit ihrem unklaren Hirn so mit unserer deutschen Sprache anstellen. Der **Verein Deutsche Sprache** kämpft dafür, dass Deutsch endlich - als der vornehmste Ausdruck unserer Kultur - ins Grundgesetz kommt - so wie es andere Nationen, die nicht gerade ein so angekränkelt Nationalgefühl haben wie wir, schon längst gesetzlich bestimmt haben.

Als CDU-Mitglied fühle ich mich durch Dr. Peter Tauber einfach blamiert - weil er als CDU-Generalsekretär so wenig Sinn für seine kulturellen Wurzeln hat. Aber auch Bundeskanzlerin Merkel sieht nicht, dass das Kulturgut Deutsche Sprache mindestens ebenso wichtig ist wie der Tierschutz - und der ist im GG verankert!

Und: Eltern sollten ihre Erziehungsaufgabe, zu der sie per GG verpflichtet sind und die ihre wichtigste Aufgabe ist, wirklich wahrnehmen - damit das Wohl des Kindes nicht unter die Räder gerät! So äußert sich der **Bundesverband der Logopäden**, der aus der Praxis heraus genug Beispiele anführen kann, dass manche Eltern einfach verantwortungslos handeln - *"der Staat wird's schon richten!"*

Mit freundlichen Grüßen

s. unten Anhänge!

Ulrich Bonse

Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Tel. 0221-418046

www.ubonse.de

Abgelenkte Eltern

aus: VDS-Infobrief Nr. 367 (Juni 17)

Die ständige Beschäftigung der Menschen mit ihren internetfähigen Telefonen geht zulasten der Kommunikation mit anderen, tatsächlich anwesenden Leuten. Unabhängig von der Vereinsamung der erwachsenen Nutzer schafft ~~das~~ permanente Starren auf den Bildschirm aber eine Gefahr, die der Bundesverband für Logopädie nun benannt hat: Eltern, die sich nur ihrem Telefon widmen, gefährden Sprechfähigkeit, Wortschatz und die gesamte sprachliche Entwicklung ihrer Kinder. Durch die intensive Telefonnutzung fehlen in der Eltern-Kind-Beziehung Dialoge und Interaktionen, die für die kindliche Entwicklung wichtig sind.

In vielen Städten macht mittlerweile die Plakataktion „Sprechen Sie lieber mit Ihrem Kind“ auf die schädlichen Folgen fehlender Kommunikation aufmerksam. (abendblatt.de, br.de)

Infobrief Verein-Deutsche-Sprache Nr. 367 (Juni 17)

Sprachpanscherkandidaten 2017

Wahnsinn, was es heute gibt !

Die Kandidaten für die diesjährige Wahl des Sprachpanschers stehen fest. Prominentester unter den fünf Kandidaten ist die Evangelische Kirche Deutschlands; sie hat im Lutherjahr das sprachschöpferische Erbe ihres Gründers mit „godspots“ (kostenloses WLAN in Kirchen) lächerlich gemacht. Das offizielle Liederbuch ihres Kirchtags in Wittenberg ist durch „kulturfrevlerische“ (FAZ) Verunstaltungen klassischer deutscher Liedertexte aufgefallen. Aus „und unseren kranken Nachbarn auch“ in „Der Mond ist aufgegangen“ wird genderneutral „und alle kranken Menschen auch“, neben anderen Manipulationen an diesem klassischen Text.

Weitere Kandidaten sind die Fluggesellschaft Air Berlin, die ihre Außendarstellung auch in Deutschland fast ausschließlich auf Englisch vornimmt, der/die Berliner Profx Lann Hornscheidt, der Landeswahlleiter in Schleswig-Holstein (für seine republikweit empört kommentierte Wahlbenachrichtigung in sogenannter „leichter Sprache“), und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber. Tauber ist u. a. verantwortlich für die #cnight am 18. Mai 2017 im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin. In diesem Jahr erstmalig im Rahmen der #cweek. Unter dem Leitgedanken „Thinking Beyond – den digitalen Wandel erfolgreich gestalten“ beschäftigte man sich mit der digitalen Transformation. Im Rahmen der @cademy entwickelten die Teilnehmer Ideen, die in einem „Innovation-Pitch“ vorgestellt wurden. In drei parallelen „Working-Spaces“ wurden die zentralen Themen „digitaler Staat“, „Bildung reloaded“ und „eSports“ diskutiert.

VDS-Mitglieder können bis zum 25. August abstimmen. Den Wahlzettel finden Sie hier. (eichsfelder-nachrichten.de, katholisch.de)

5. Denglisch **aus: VDS-Infobrief Nr. 367 (Juni 17)**

Die wirtschaftliche Wirtschaft der Wirtschaftlichkeit – oder so

Dass eine Übersetzungsmaschine nicht mit menschlichen Fähigkeiten mithalten kann, gilt zwar als unumstritten, zumindest ist es ihr jedoch möglich, den Sinn eines Satzes grob wiederzugeben. Nun hat aber ein Übersetzungsversuch bei Google eine mediale Welle des Spottes ausgelöst. Aus dem ursprünglichen Satz „Die Volkswirtschaftslehre (auch Nationalökonomie, Wirtschaftliche Staatswissenschaften oder Sozialökonomie, kurz VWL) ist ein Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaft“ machte Google kurzum: „The economics of economics (including economics, economics, economics, economics, economics, economics, economics, economics, economics, economics, economics) is a part of economics“. Mit einem Wörterbuch wäre das nicht passiert. (googlewatchblog.de)